

## Anmeldeformular

- Ich nehme am 29. und 30. August 2008 am Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung teil.
- Ich nehme an der Abendveranstaltung am 29. August teil.
- Ich nehme an der Exkursion am 30. August teil.
- Ich komme mit

Name, Vorname

Anmeldeschluss: 15. August.

## Banküberweisung

- Ich überweise die Teilnahmegebühr von 40€ bis zum 24. August.
- Ich studiere und überweise die ermäßigte Teilnahmegebühr von 20€ bis zum 24. August.

Deutsche Wildtier Stiftung  
HSH Nordbank, „Rotwildsymposium 2008“,  
BLZ 210 500 00, Konto 380 519 020

Datum, Unterschrift

**Veranstaltungsort** Hotel Döllnsee-Schorfheide, Döllnkrug 2,  
OT Groß Dölln, 17268 Templin  
Telefon: 039882 63 - 0, Fax: 039882 63 - 402  
sales@doellnsee.de, www.doellnsee.de

**Anreise** Templin liegt nördlich von Berlin. Von Berlin-Mitte aus sollten Sie mit dem Auto etwa eine Stunde, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zwei Stunden Fahrtzeit rechnen.

**Hotel** Im Tagungshotel haben wir ein Zimmerkontingent reserviert. Eine Liste mit weiteren Hotels erhalten Sie zusammen mit Ihrer Anmeldebestätigung. Bitte sorgen Sie selbst für Ihre Übernachtung.

**Anmeldung** Bitte melden Sie sich bis 15. August per E-Mail Rotwildsymposium@DeWiSt.de, Fax 040 7330278 oder per Post an.

**Teilnahmegebühr** 40€ inklusive Mittag- und Abendessen sowie Exkursion und Tagungsband.  
Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 24. August: Deutsche Wildtier Stiftung  
HSH Nordbank, „Rotwildsymposium 2008“,  
BLZ 210 500 00, Konto 380 519 020  
Vor Ort können Sie nur bar bezahlen.

**Organisation** Hilmar Freiherr v. Münchhausen  
und Andreas Kinser

**Dank an** Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Joachim Menzel  
und Ulrich Wotschikowsky

### Bilder

blickwinkel / C. Huetter,  
Deutsche Wildtier Stiftung / T. Martin

**Deutsche Wildtier Stiftung**  
Billbrookdeich 216 • 22113 Hamburg  
Telefon 040 73339-1880 • Fax 040 7330278  
Info@DeWiSt.de • www.DeutscheWildtierStiftung.de

Gedreht auf 100% Altpapier 05/08

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Schirmherr: Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Roman Herzog

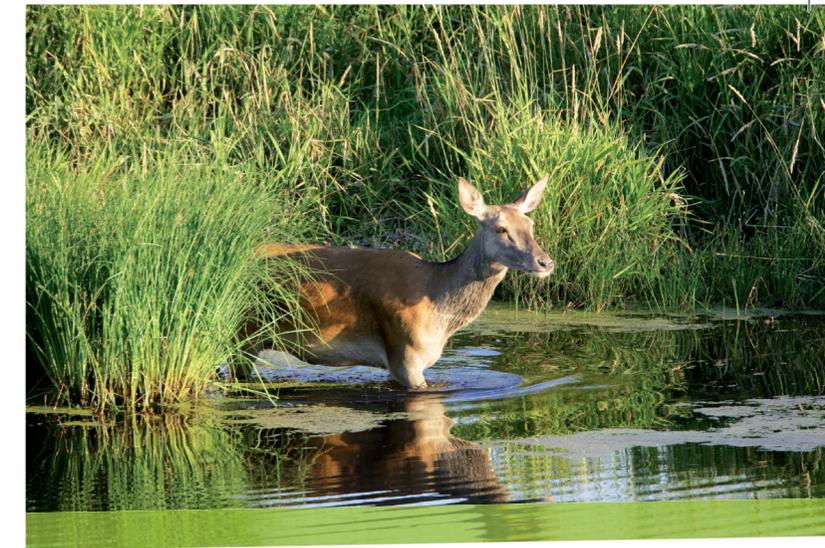


## 4. Rotwildsymposium

„Jagdfrei“ für den Rothirsch!  
– Strategien zur Verringerung des Jagddrucks –

29. und 30. August 2008  
in Döllnsee-Schorfheide

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Dietmar Woidke,  
Minister für ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg



Im Mittelpunkt des 4. Rotwildsymposiums der Deutschen Wildtier Stiftung steht die Jagd auf den Rothirsch. Sie ist geprägt von Traditionen, wirtschaftlichen Zwängen und sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen.

Aus dem weiten Feld der Jagdpolitik und der jagdlichen Praxis sollen drei zentrale Forderungen, die die Deutsche Wildtier Stiftung mit Blick auf die Rotwildbejagung erhebt, diskutiert werden:

- Verkürzung der Jagdzeiten
- Einhalten des Nachtjagdverbots
- Ausweisen von Wildruhezonen

Renommierte Vertreter aus Jagdpolitik und Wildbiologie sowie anerkannte Praktiker werden ihre Einschätzung zu diesen Forderungen vorstellen. Rechtliche Vorgaben und Handlungsspielräume für Politik und Praxis sollen ebenso diskutiert werden, wie jagdethische Leitlinien und Werte beim Umgang mit der größten in Deutschland lebenden Wildart.

Von diesem Rotwildsymposium soll nicht nur ein Appell, es soll „ein Ruck“ ausgehen, der die Jagd auf den Rothirsch in Deutschland im Sinne eines artgerechten Umgangs mit dem Rotwild verändert.

Die Vorträge am ersten Tag widmen sich den Jagdzeiten, dem Nachtjagdverbot und der Ausweisung von Wildruhezonen. Am zweiten Tag werden die Ergebnisse aufgegriffen und in Workshops mit Themen wie dem Schaffen von neuen Rotwildlebensräumen, der Weiterentwicklung der Hegegemeinschaften und den Möglichkeiten, Rotwilderlebnisse auch für Nicht-Jäger zu schaffen, verzahnt. Eine Exkursion in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin schließt das Symposium ab.

## Donnerstag, 28. August 2008

ab 18.00 Uhr Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Hotel Döllnsee-Schorfheide

## Freitag, 29. August 2008

09.00 Uhr Begrüßungskaffee und Posterpräsentation laufender Rotwildprojekte

10.00 Uhr Begrüßung

- Haymo G. Rethwisch, Stifter und Vorstand der Deutschen Wildtier Stiftung
- Claus R. Agte, Stifter und Vorstand der Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern

Grußworte

- Dr. Richard Lammel, Leiter der Unterabteilung Forstwirtschaft, Holzwirtschaft, Jagd des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dr. Wolfgang Bethe, Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg e.V., Mitglied im DJV-Präsidium

11.00 Uhr Zum Umgang mit Rotwild in Deutschland – zwischen jagdlicher Praxis und moralischer Verantwortung

- Hilmar Freiherr v. Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung

11.30 Uhr **Kaffeepause**

### 11.45 Uhr **Jagdzeiten verkürzen!**

Erfahrungen aus der Praxis

- Forstdirektor Ulrich Maushake, Leiter des Bundesforstbetriebs Grafenwöhr

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

- Prof. Dr. Walter Arnold, Leiter des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Erwartungen von Politik und Gesellschaft

- Burkhard Stöcker, Fachjournalist für Wildbiologie und Jagd, Lehrbeauftragter für Ökologie und Ornithologie FH Eberswalde

Diskussion

13.00 Uhr **Mittagspause**

### 14.00 Uhr **Nachtjagdverbot einhalten!**

Erfahrungen aus der Praxis

- Forstoberamtsrat Theo Grüntjens, Leiter der Forstverwaltung Rheinmetall/ Niedersachsen

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

- Dr. Helmuth Wölfel, Vorstandsmitglied im Institut für Wildbiologie und Jagdkunde, Göttingen und Dresden e.V.

Erwartungen von Politik und Gesellschaft

- Gregor Beyer, Forst- und jagdpolitischer Sprecher des NABU-Bundesverbandes

Diskussion

15.15 Uhr **Kaffeepause**

### 15.45 Uhr **Wildruhezonen ausweisen!**

Erfahrungen aus der Praxis

- Forstdirektor Joachim Menzel, Leiter des Niedersächsischen Forstamtes Saupark
- Forstdirektor a. D. Karl Heinrich Ebert, ehemaliger Leiter des Forstamtes Schönbuch

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

- Matthias Neumann, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Institut für Waldökologie und Waldinventuren, Eberswalde

Erwartungen von Politik und Gesellschaft

- Dr. Erhard Jauch, Geschäftsführer Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.

Diskussion

17.00 Uhr Nächste Schritte für einen neuen Umgang mit dem Rothirsch in Deutschland

- Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Dozent für Wildökologie und Jagdwirtschaft, TU Dresden

17.30 Uhr Rotwildpolitik – der Blick auf eine deutsche Debatte aus internationaler Sicht

- Kai-Uwe Wollscheid, Geschäftsführer des Internationalen Rates zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC), Budapest

18.00 Uhr Ausblick auf den nächsten Tag  
Hilmar Freiherr v. Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung

19.00 Uhr **Abendessen im „Botanikum“ (Tagungshotel)**

## Samstag, 30. August 2008

09.30 Uhr Begrüßung und Erläuterungen zu den Workshops

- Hilmar Freiherr v. Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung

### **Workshop I: Rotwild erlebbar machen – Theorie und Praxis**

Impulsreferat: Jan Malskat, Revierleiter vom Duvenstedter Brook (Hamburg)

### **Workshop II: Hegegemeinschaften weiterentwickeln**

Impulsreferat: Anton Krinner, Leiter der Hegegemeinschaft Isarwinkel (Bayern)

### **Workshop III: Rotwildlebensräume schaffen**

Impulsreferat: Johann Böhling, Referatsleiter Oberste Forst- und Jagdbehörde im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig - Holstein

11.30 Uhr Abschlussveranstaltung im Plenum  
Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Dozent für Wildökologie und Jagdwirtschaft, TU Dresden

12.30 Uhr Ergebnisse des 4. Rotwildsymposiums  
Hilmar Freiherr v. Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung

13.00 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr Exkursion in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

17.00 Uhr Rückkehr zum Tagungshotel



Deutsche Wildtier Stiftung  
„Rotwildsymposium 2008“  
Billbrookdeich 216  
22113 Hamburg

Name	Vorname	Institution	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Telefon, Fax	E-Mail	Datum, Unterschrift